

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

ARISTOTELES

HANDBUCH

- 12-1** *Aristoteles-Handbuch* : Leben - Werk - Wirkung / hrsg. von Christof Rapp ... - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2011. - VIII, 542 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02190-8 : EUR 49.95
[#2470]

In der bewährten Reihe der Handbücher, die in den letzten Jahren beim Metzler-Verlag erschienen sind, kommt nun zu den philosophisch ausgerichteten eines über Aristoteles hinzu. Ein entsprechendes, sehr gelungenes Handbuch zu Platon liegt schon vor;¹ auch zu Homer hat der Verlag inzwischen eines publiziert.² Der Aristoteles-Forscher verfügt über eine Reihe von Gesamtdarstellungen und Nachschlagewerken zu diesem Philosophen, von Hermann Bonitz' *Index Aristotelicus*³ aus dem 19. Jahrhundert bis zu Ingemar Dürings Überblickskompendium, das erfreulicherweise vor einigen Jahren vom Universitätsverlag Winter neu aufgelegt wurde,⁴ und dem bei Kröner herausgebrachten *Aristoteles-Lexikon* des renommierten Aristoteles-Kenners Otfried Höffe.⁵

Hier knüpft nun das vorliegende gehaltvolle Werk an, das sich demjenigen antiken Philosophen widmet, den man im Mittelalter schlicht als „den Philosophen“ bezeichnete und der noch in der Neuzeit in Anziehung und Abstoßung reichlich für Kontroversen sorgte. Die Traditionen des Aristotelismus

¹ *Platon-Handbuch* : Leben, Werk, Wirkung / hrsg. von Christoph Horn, Jörn Müller und Joachim Söder. Unter Mitarb. von Anna Schriegl und Simon Weber. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2009. - VII, 537 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02193-9 : EUR 49.95 [#0352]. - Rez.: *IFB* 09-1/2 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz284115789rez-2.pdf>

² *Homer-Handbuch* : Leben - Werk - Wirkung / hrsg. von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2011. - VIII, 451 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02252-3 : EUR 59.95 [#2461]. - Eine ausführliche Rezension erscheint demnächst in *IFB*.

³ Laut vorliegendem Handbuch „das grundlegende, bis heute im Ganzen nicht ersetzte Lexikon zur aristotelischen Sprache“ (S. 57).

⁴ *Aristoteles* : Darstellung und Interpretation seines Denkens / Ingemar Düring. - 2. Aufl., unveränd. Nachdr. der Ausg. von 1966. - Heidelberg : Winter, 2005. - XV, 670 S. ; 25 cm. - (Bibliothek der klassischen Altertumswissenschaften : 2. Reihe ; N.F., 114). - ISBN 3-8253-5036-3 : EUR 66.00

⁵ *Aristoteles-Lexikon* / hrsg. von Otfried Höffe. - Stuttgart : Kröner, 2005. - XV, 640 S. ; 18 cm. - (Kröners Taschenausgabe ; 459). - ISBN 978-3-520-45901-5 : EUR 29.00.

lassen sich in unterschiedlichsten Spielarten bis in die jüngste Vergangenheit beobachten, wenn man etwa an Formen der Tugendethik denkt. Aber auch im Bereich der Politikwissenschaft ist die Beschäftigung mit Aristoteles nicht zum Erliegen gekommen, wie exemplarisch ein neuer Sammelband zeigt.⁶

Zweck des Handbuches ist es, den gegenwärtigen Stand der Forschung wiederzugeben, also die neueren Forschungen im Bereich der Philosophiegeschichte und der Philologie so darzustellen, „dass damit der Zugang für alle erleichtert wird, die sich mit diesem Denker durch eigene Lektüre, im Studium und in der Forschung auseinandersetzen wollen“ (S. VII). Dabei wird zum einen Wert auf Hintergrundwissen gelegt, wobei man das Leben des Aristoteles bekanntlich knapp abhandeln kann. Das folgende Kapitel bietet den philosophie- und wissenschaftsgeschichtlichen Kontext der *Vorgänger* des Stagiriten, während anschließend zum einen das Werk, zum andern Themen behandelt werden. Das *Werk* wird zunächst überlieferungsgeschichtlich vorgestellt, beginnend mit der ersten modernen Aristoteles-Ausgabe in fünf Bänden, die im 19. Jahrhundert von der Preußischen Akademie der Wissenschaften vorgelegt wurde. Hier erfährt der Leser auf wenigen Seiten alles Wesentliche, was man zu diesem Komplex wissen sollte. Sodann werden die Werke und Werkgruppen sehr konzise und mit Blick auf neuere Deutungsansätze und -kontroversen vorgestellt. Dabei werden die wichtigsten Werke wie die **Nikomachische Ethik**, die **Politik** und die **Metaphysik** ebenso wie die kleineren Schriften berücksichtigt. Auch der nicht überlieferte, sondern nur versuchsweise aus anderen Quellen rekonstruierbare **Protreptikos** sowie die Dialogfragmente werden gesondert diskutiert. Bedauerlich wird man es nennen müssen, daß wir über die Dialoge des Aristoteles nur sehr unzureichend informiert sind, so daß etwa Hellmut Flashar in seinem Beitrag lakonisch festhalten muß: „Über die Dialogpartner wissen wir nichts“ (S. 167). Es ist für den Leser, der sich mit den genannten Schriften befassen will, sehr hilfreich, nicht einfach eine Inhaltsangabe geboten zu bekommen, sondern Hinweise zur Komposition, zur Entstehung, zur Überlieferungsgeschichte, eventuell auch zur Authentizität sowie zu Brüchen und Widersprüchen. So wird auch in dem Beitrag zur **Metaphysik** recht ausführlich die Frage nach der philosophischen Einheit der in sich inhaltlich disparaten Schrift diskutiert, ein Problem, das sich z.B. auch in der Kategorienschrift findet.

Der Hauptteil des Buches erschließt nun, allerdings bewußt nicht in vollständiger Weise (da es Indices und Lexika gebe), die zentralen Themen der Philosophie des Aristoteles. Gedacht ist hier von Herausgeberseite an die Repräsentation der „philosophischen und wissenschaftlichen Betätigungsfelder“ des Denkers (S. VII). Hier wird man auf Anhieb das eine oder andere vermissen, wie z.B. den Begriff des Intellekts, doch kann man in diesem Falle auf den Index verweisen, der zwar nicht unter *Intellekt*, sehr wohl aber

⁶ **Die "Politik" des Aristoteles** / Barbara Zehnpfennig (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos-Verlagsgesellschaft, 2011. - 279 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 44). - ISBN 978-3-8329-4106-2 : EUR 29.00 [#2395]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

unter *Geist*, zahlreiche Stellen anführt, an denen man fündig werden kann. Auch ist ein Lemma *Denken* vorhanden, in dem einschlägige Stellen diskutiert werden. Die Ausführungen sind so gehalten, daß unnötige stilistische Schwierigkeiten vermieden werden, doch ansonsten ein dem Niveau der Sache angemessener, problemorientierter Zugang zum Werk des Aristoteles geboten wird. Es wird also immer auf einem hohen Niveau in den gegenwärtigen Stand der Auseinandersetzung mit Aristoteles eingeführt, und zwar so, daß die Sach- mit den Methodenfragen zusammengehen. Dadurch wird der Nutzer des Handbuchs fast schon gezwungen, ad fontes zu gehen, um an den Aristoteles-Texten selbst zu überprüfen, welche Deutung ihm am plausibelsten erscheint.

Erfreulich ausführlich wird neben dem Werk des Aristoteles selbst auch die Wirkungsgeschichte berücksichtigt (S. 405 - 515; vgl. S. VII - VIII). Dabei kommen sowohl Schulen und Epochen vom Peripatos bis zum 19. Jahrhundert zur Sprache, als auch Disziplinen und Bereiche, von der Dichtungstheorie bis zur Rhetorik. Verwunderlich ist dabei nur, daß das Personenregister keinen einzigen Verweis auf Heidegger enthält, was man wohl als einen beachtlichen blinden Fleck bezeichnen darf. Denn selbst wenn man der Meinung ist, daß Heidegger Aristoteles einer massiv verzeichnenden Lektüre unterworfen hat, wird man nicht umhin können, die Existenz der Heideggerschen Deutungen zur Kenntnis zu nehmen. Hier ist also noch Raum für Verbesserungen in einer zweiten Auflage.

Das ***Aristoteles-Handbuch*** zeigt, das kann nur wiederholt werden, ein durchgängig hohes Niveau der Aristoteles-Durchdringung, denn auch kontroverse bzw. anders akzentuierte Forschungsmeinungen werden aufgegriffen und diskutiert. Das führt dazu, daß dem Leser bzw. Nutzer nicht ein unproblematisches Wissen über Aristoteles vorge setzt wird, sondern er hineingenommen wird in die Auseinandersetzungen um die richtige Deutung seiner Texte, sei es sachlicher oder historischer Art. Das Metzlersche Handbuch zu Aristoteles ergänzt so auf sehr erfreuliche Weise das Handbuch desselben Verlages zu Platon, aber auch zu den modernen Philosophen. Wer nicht nur ein vorübergehendes Interesse an Aristoteles hat, sondern sich über Jahre mit ihm beschäftigen möchte, wird das Handbuch ungern entbehren; es ist zweifellos ein unverzichtbares Hilfsmittel, um sich rasch und vertieft mit dem aktuellen Forschungsstand zu Aristoteles bekannt zu machen. Wer als Wissenschaftler sich in der einen oder anderen Weise mit Aristoteles beschäftigt, wird das hervorragende ***Aristoteles-Handbuch*** für seine Handbibliothek benötigen. Einschlägige Bibliotheken werden ohnehin nicht darum herumkommen, den rundherum gelungenen Band anzuschaffen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz30975335Xrez-1.pdf>